

Ihre Welt dreht sich um ein Produkt: Die verschiedenen Bauernfamilien, die für diese Regionalausgabe besucht wurden.

# Universum der Eier

15 verschiedene Orte, 15 verschiedene Produzentenfamilien, das war die Ausgangslage für diese Ausgabe der Coopzeitung mit unterschiedlichem Regionalteil. Die Idee dahinter: Man will die Vielzahl kleiner Betriebe zeigen, die für «Miini Region» produzieren, die Coop-Eigenmarke mit dem vierblättrigen Kleeblatt.

Nachdem die Redaktion im letzten Jahr über Spirituosen, Bier und Käse aus Ihrer Region geschrieben hat, gehts diesmal um Eier. Deshalb sind die Redaktorinnen und Redaktoren in die ganze Schweiz ausgeschwärmt und haben sich in die Grundkenntnisse der Hühnerhaltung einweihen lassen. Man könnte denken, dass nun

15 Geschichten entstanden sind, die sich gleichen wie ein Ei dem anderen. Doch weit gefehlt. Entstanden sind 15 unterschiedliche Porträts, dank der Bauernfamilien, die Einblicke in ihren Alltag gegeben haben. So scharren die Hühner im Tessin unter Palmen, im Kanton St. Gallen werden sie von Alpakas bewacht, im Freiburgischen hält eine Familie bereits in dritter Generation Hühner und auf dem Belpberg bei Bern heisst der Güggl Moritz.

Alle Porträts sind im E-Paper der Coopzeitung nachzulesen. Durch Eingabe der Postleitzahl wird die gewünschte Ausgabe angezeigt. MTR

Porträts unter:  
[www.coopzeitung.ch](http://www.coopzeitung.ch)



## Die doppelte Botschafterin

Rita Angelone (55) ist in Zürich gleich als doppelte Botschafterin unterwegs: Sie vertritt nicht nur den Kanton Glarus, sondern auch Italien, das Heimatland ihrer Eltern. Das tut sie nicht in offizieller Funktion, sondern über ihre Alltagskolumnen.



Wenn die Glarnerin, die mit ihrer Familie nach Zürich gezogen ist, beschreibt, wie die Sommerzeit in ihre Erziehung funkt oder die Ferien in Italien den Schweizer Bünzli in ihr entlarven, erkennen sich viele darin wieder: mehr oder weniger frustrierte Eltern ebenso wie Secondos und Secondas oder Landeier in der Stadt. So kann Völker-verbinding auch gehen.

Mal zum Lachen, mal zum Nachdenken, aber stets mitten aus dem Leben gegriffen: In 15 Jahren des Bloggens ist einiges an lesens- und liebenswerten Kolumnen zusammengekommen. Nun gibt es die gesammelten Texte von Rita Angelone kompakt in einem Buch. FK

Rita Angelone: «Die Angelones – Pasta, Fussball und Amore», Elfundzehn.

## DIE LADENHÜTER



©Boris Zatzko

## Locken statt Linguine

Das Internet ist ein faszinierender Ort. So entstehen etwa auf Tiktok immer wieder Trends, die nützlich sind und uns auch zum Schmunzeln bringen. Wie dieser hier: Mit einem Küchensieb lassen sich nämlich nicht nur Nudeln abgiessen, sondern auch Locken auffrischen. Wie der Diffusor-Ersatz funktioniert? Haare leicht antrocknen, kopfüber ins Sieb legen und durchs «Gitter» föhnen. Aber nicht zu heiss, sonst besteht Verbrennungsgefahr. HOT



Für Traumlocken braucht es nicht immer teure Styling-Tools.

FOTOS SHUTTERSTOCK, COLLAGE: SHUTTERSTOCK & COOP.ZVG